



DR. CLAUDIA MAICHER

Kulturpolitische Sprecherin

E-Mail: claudia.maicher@slt.sachsen.de

Parlamentarische Beratung

Jan Keilhauer

E-Mail: jan.keilhauer@slt.sachsen.de

🌐 www.gruene-fraktion-sachsen.de

📱 [GrueneFraktionSachsen](https://www.instagram.com/GrueneFraktionSachsen)

📺 [SaxGruen](https://www.youtube.com/SaxGruen)

📧 @saxgruen@mastodon.online

Diese Publikation dient der Information und darf nicht zur Wahlwerbung eingesetzt werden.
V.i.S.d.P.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag, Eric Heffenträger,
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden. Stand: September 2023.
Fotos: Phillip Knoll

ERINNERUNGSKULTUR IN SACHSEN

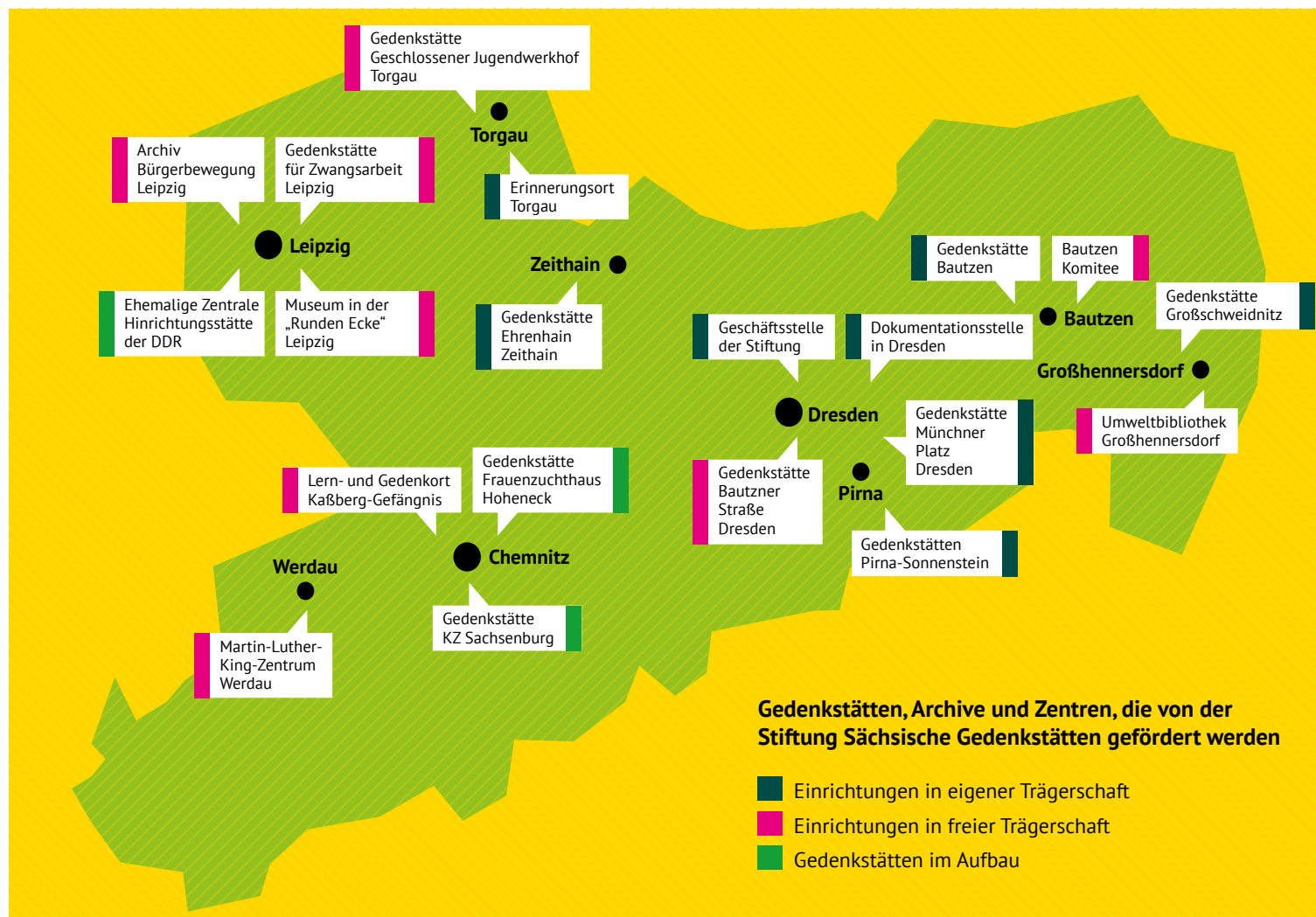
In Sachsen gibt es eine Vielzahl erinnerungskultureller Orte und Akteur*innen. Die wichtigste Institution zur Förderung und Gestaltung der Gedenkstättenlandschaft ist die vom Freistaat errichtete Stiftung Sächsische Gedenkstätten. Sie bündelt sechs Gedenkstätten, finanziert weitere Gedenkstätten, Archive und Zentren und unterstützt über Projektförderung eine Vielzahl von Aufarbeitungsvorhaben. Diese vielseitigen Aktivitäten wollen wir weiter stärken.

Ausstellung zu Justiz-
unrecht und Widerstand
am Erinnerungsort Torgau



Stadtteilrundgänge und
Bildungsangebote zur
NS-Zwangsarbeit in Leipzig

Biografische Forschung zu
politischen Gefangenen
im Stasi-Gefängnis Bautzen



GEDENKSTÄTTEN

Dem ERINNERN eine ZUKUNFT geben



WOZU HEUTE NOCH ERINNERN?

Erinnern und Gedenken heißt für uns BÜNDNISGRÜNE, nicht nur zu bewahren, sondern auch aktiv Geschichte zu vermitteln. Die Erinnerung vor allem für junge Menschen lebendig zu halten und zeitgemäße historisch-politische Bildung anzubieten, liegt in der Verantwortung unseres Freistaates. Erinnerungskultur ist ein wichtiger Baustein für die Bewahrung demokratischer Grundwerte und den kritischen Umgang mit autoritären, rassistischen und völkischen Entwicklungen in Deutschland und in Sachsen. Gedenkstätten und Aufarbeitungsinitiativen fördern die Auseinandersetzung mit den Menschheitsverbrechen des Nationalsozialismus und mit der DDR-Diktatur.

Erinnerungskultur ist direkte Demokratie-förderung. Gedenkstätten setzen den Angriffen auf Vielfalt und Demokratie historisch-politische Bildung entgegen.

Dr. Claudia Maicher



Für viele junge Menschen ist das Leben in demokratischen Verhältnissen selbstverständlich. Nationalsozialismus und DDR-Diktatur erscheinen als ferne historische Epochen. Deshalb ist es wichtig, Gedenkstätten als historisch-politische Lernorte zu modernisieren und auszubauen sowie das Gedenken an die Opfer von Unrecht und Gewalt zu bewahren.

Als BÜNDNISGRÜNE haben wir uns in den vergangenen Jahren erfolgreich für eine Weiterentwicklung der Gedenkstättenarbeit eingesetzt und die Gedenkstättenstiftung gestärkt. Damit sie ihre Aufgaben zeitgemäß erfüllen kann, sind u.a. diese Schritte zu gehen:



1. Ausstellungen werden modernisiert und die Bildungsarbeit wird ausgebaut. Dafür braucht es mehr pädagogisches Personal, Weiterbildung, digitale Werkzeuge und innovative Methoden, die zur Erforschung der Zeitgeschichte der eigenen Eltern und Großeltern anregen und die Auseinandersetzung mit den Gefährdungen von Demokratie in Deutschland und der Menschenrechtssituation weltweit ermöglichen.

2. Über die Zusammenarbeit von Gedenkstätten mit zivilgesellschaftlichen Initiativen, Verbänden und Opfergruppen wird Erinnerungskultur gesellschaftlich verankert und das Engagement für Menschen- und Bürger*innenrechte unterstützt. Dafür soll auch die Projektförderung und die Beratung von Initiativen verstärkt werden.



3. Um viele Menschen zu erreichen, sollen sich Gedenkstätten als Orte öffnen, mit Schulen und außerschulischen Bildungsorten stärker kooperieren und im Rahmen touristischer Angebote und der Erwachsenenbildung attraktiver werden.

4. Die Forschung und die überregionale sowie internationale Vernetzung sollen ausgebaut werden.

Mehr Informationen:

→ www.gruene-fraktion-sachsen.de/gedenkstaetten

Im Staatshaushalt haben wir die Finanzierung für Erinnerungskultur ausgebaut:

- **500.000 Euro mehr pro Jahr für die Stiftung Sächsische Gedenkstätten ab 2023.** Dies kommt der landesweiten Förderung von Gedenkstätten, Archiven und Projekten freier Träger zugute. (Gesamtbetrag aus Landesmitteln: 4,7 Millionen Euro in 2023 und 5 Millionen Euro in 2024)
- Bereits ab 2021 **zusätzliche Personalstellen für Gedenkstättenpädagogik in den Gedenkstätten** Pirna-Sonnenstein, Großschweidnitz, Zeithain und Münchner Platz Dresden
- **2,5 Millionen Euro Investitionsmittel** für den Aufbau der Gedenkstätte KZ-Sachsenburg

- Die Fachstelle NS-Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung der Sächsischen Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus (sLAG) wird seit 2023 mit **150.000 Euro pro Jahr** institutionell gefördert
- **66.000 Euro für die Erstellung eines Gedenkstätten- und Ausstellungskonzeptes** des künftigen Lern- und Erinnerungsort Ariowitsch-Haus in Leipzig
- **Eine Million Euro** in 2023/24 für den Beteiligungsprozess und das künstlerische Wettbewerbsverfahren für das Freiheits- und Einheitsdenkmal in Leipzig

